



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Verhaltenskodex für das Geschäftsleben

Deutsche Börse Group



Die Prinzipien, durch die wir Vertrauen schaffen

Botschaft des Vorstands

Sie, die Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group, sind die Grundlage unseres Erfolgs. Mit Ihrem Wissen, Ihrer Vielfalt und Ihrer Kreativität stärken Sie unsere Marken und steigern Tag für Tag die Leistung der Deutsche Börse Group. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir heute eine führende Börsenorganisation sind.

Die Deutsche Börse Group agiert weltweit; sie organisiert Märkte und bietet Marktteilnehmenden die Infrastruktur für alle Bereiche des Wertpapier-, Commodity- und Derivategeschäfts – vom Handel über die Verrechnung und Abwicklung bis hin zur Verwahrung der Wertpapiere im Nachhandel. Außerdem stellen wir die notwendige elektronische Infrastruktur, Software-Lösungen sowie Marktinformationen und Daten zur Verfügung.

Unser Ziel – weltweit führender Marktinfrastrukturanbieter zu sein – lässt sich jedoch nur dann erreichen, wenn sowohl wir als Vorstand als auch Sie als Mitarbeitende der Deutsche Börse Group unser Geschäft achten und schützen. Wir verlassen uns auf jede*n Einzelne*n von Ihnen – durch unser gemeinsames Handeln stärken wir das Vertrauen innerhalb des Unternehmens. So erreichen wir, dass auch unsere Kundschaft, Marktteilnehmende, Investierende, Aufsichtsbehörden, die Politik und die Öffentlichkeit uns vertrauen.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Deutsche Börse Group mit allen ihren Entitäten und verbundenen Unternehmen steht die Verpflichtung zu Marktintegrität, Transparenz, Effizienz und Sicherheit. Wir operieren in einem stark regulierten und komplexen Umfeld; unser Ziel ist es, rechtswidriges oder unethisches Verhalten in allen Geschäftsbeziehungen zu vermeiden und unserer Kundschaft transparente und faire Bedingungen zu bieten. So erhöhen wir das Vertrauen in die Verlässlichkeit und Integrität unserer Märkte.

Sie, die Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group, sind unsere Botschafter*innen und stärken unseren Ruf als erstklassiger Serviceanbieter und beliebter Arbeitgeber. Unser Verhaltenskodex für das Geschäftsleben fasst den Kern unserer Werte und die Grundsätze zusammen, die für jede einzelne Person bei der Deutsche Börse Group gelten.

Wir missbilligen rechtswidrige Aktivitäten und erwarten von uns selbst wie von Ihnen, dass wir ethisch einwandfrei handeln. Dieser Verhaltenskodex liefert die Leitlinien dafür. Da es nicht möglich ist, alle eventuellen Situationen vorherzusehen oder im Voraus zu definieren, verlassen wir uns bei der Anwendung dieser Grundsätze auf die persönliche Verantwortung sowie die Sorgfalt und das fachliche Urteilsvermögen einer jeden einzelnen Person.

Dieser Verhaltenskodex für das Geschäftsleben verpflichtet uns und alle Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group zu unserem **Compliance Kompass**:

- Commitment zu rechtmäßigem und ethischem Verhalten
- Ohne Bestechung und Korruption agieren
- Mit Daten und Informationen vertraulich umgehen
- Proaktiv unsere Vermögenswerte und unsere Außendarstellung schützen
- Lauteren Wettbewerb und fairen Kundenservice leben
- Identifizieren und Steuern von Risiken
- Achtung und Respekt im Umgang miteinander zeigen
- Notwendige Sorgfalt bei Interessenkonflikten wahren und Marktmissbrauch, einschließlich Insiderhandel unterbinden
- Corporate Responsibility für Gemeinschaft und Umwelt leben
- Ermutigen, offen zu kommunizieren und Bedenken anzusprechen

Unsere Bitte an alle Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group:

Lesen Sie diesen Verhaltenskodex sorgfältig durch. Denken Sie über die damit verbundenen Werte und Verantwortlichkeiten nach sowie darüber, wie wir diese Konzepte in unseren Arbeitsalltag integrieren können.

Wir alle sind für unser eigenes Handeln verantwortlich. Wir als Vorstand sind bestrebt, mit gutem Beispiel voranzugehen. Wir legen großes Vertrauen in Ihre Urteilstkraft. Wir vertrauen darauf, dass wir alle in der Lage sind, unsere Arbeit stets im Einklang mit diesem Verhaltenskodex auszuüben.

Eschborn, September 2026
Deutsche Börse AG


Dr. Stephan Leithner


Dr. Christoph Böhm


Dr. Thomas Book


Dr. Stephanie Eckermann


Heike Eckert


Christian Kromann


Dr. Jens Schulte

Botschaft des Chief Compliance Officers

Liebe Kolleg*innen,

jeden Tag tragen wir alle auf der ganzen Welt entscheidend zur Schaffung von Vertrauen in die Märkte von heute und morgen bei. Nicht nur durch unsere Produkte und Dienstleistungen, sondern auch durch unser Verhalten und unsere Zusammenarbeit bleibt die Deutsche Börse Group ihrem Unternehmenszweck treu. Uns eint unser Ziel, faire und transparente Märkte zu organisieren, erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufrechtzuerhalten sowie eine offene und wertschätzende Arbeitskultur zu schaffen.

Als Mitglied unseres One Global Team repräsentieren und prägen Sie diese Ambition in Ihrem täglichen Umgang miteinander, mit unserer Kundschaft und unseren Geschäftspartner*innen. Der Verhaltenskodex bietet Ihnen Leitlinien für ein rechtskonformes und ethisch respektvolles Verhalten im Geschäftsleben. Er ist ein wichtiges Grundelement für unsere Integrität sowohl als Marktinfrastrukturanbieter als auch als Arbeitgeber für Menschen mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und dient uns darüber hinaus als Wegweiser bei der Steuerung unseres globalen Unternehmens.

Indem Sie sich mit dem Verhaltenskodex vertraut machen und ihn zu einem festen Bestandteil Ihres täglichen Lebens machen, festigen Sie die Werte, die den Kern unserer Unternehmenskultur bilden. Meine Compliance-Kolleg*innen an den verschiedenen Standorten und ich unterstützen Sie hierbei und stehen Ihnen als verlässliche Ansprechpartner*innen zur Seite.

Sprechen Sie uns gerne jederzeit bei Fragen an.

Mit besten Grüßen



Marc Peter Klein

Mission statement

“ Als vertrauensvolle Partner schützen wir unser Unternehmen, unsere Kunden und unsere Märkte, indem wir Integrität fördern und so nachhaltiges Wachstum unterstützen.

Vision statement

“ Als vertrauensvolle Partner fördern wir eine starke Compliance-Kultur, die es unserem Unternehmen ermöglicht, sich in einem komplexen und sich schnell verändernden Umfeld sicher zu bewegen.



Compliance Kompass



**Strong Compliance.
Trusted Markets.**

Geltungsbereich

Dieser Verhaltenskodex für das Geschäftsleben gilt für sämtliche Mitarbeitende (d.h. Mitglieder eines Leitungsgremiums oder des Vorstands, Führungskräfte, Belegschaftsmitglieder und Aushilfskräfte) aller Gesellschaften der Deutsche Börse Group an allen Standorten. Soweit detailliertere unternehmensinterne Richtlinien gelten, werden die einschlägigen Bestimmungen des Verhaltenskodex entsprechend diesen Richtlinien ausgelegt.

Commitment zu rechtmäßigem und ethischem Verhalten

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die Deutsche Börse Group und ihre Mitarbeitenden halten sich an den Wortlaut und den Sinn anwendbarer Gesetze, Vorschriften und Unternehmensrichtlinien. Die Group missbilligt rechtswidrige Handlungen wie falsche Berichterstattung und Fehlverhalten oder Wirtschafts- und Finanzdelikte wie Betrug, Marktmissbrauch, Geldwäsche, Bestechung, Korruption, Nichteinhaltung finanzieller Sanktionen, Falschberatung oder andere Verstöße gegen Verbraucherschutzgesetze.

Die Deutsche Börse Group ist sich bewusst, dass sie sich in einem komplexen rechtlichen Umfeld bewegt und mit ihren Aktivitäten im In- und Ausland vielfältigen steuerlichen Pflichten unterliegt. Die Group ist fest entschlossen, ihre Geschäfte in voller Übereinstimmung mit allen geltenden Steuergesetzen zu führen, hat ein effektives Kontrollsystem zur Minimierung von Steuerrisiken eingerichtet und setzt keine aggressive Steuerplanung oder andere Formen von Steuervermeidungsprogrammen ein.

Die Deutsche Börse Group befürwortet den verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) im Einklang mit geltenden Gesetzen, Vorschriften und internen Richtlinien. Ihre Mitarbeitenden setzen sich dafür ein, eine sichere, transparente und ethische Nutzung von KI zu gewährleisten – ganz im Sinne unserer Kernwerte Integrität und Vertrauen.

Regulierung und Aufsicht

Die Deutsche Börse Group pflegt eine offene und kooperative Beziehung zu den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Gruppenunternehmen, die ihre eigenen Regeln aufstellen und durchsetzen und/oder eine Art von selbstregulierender Funktion haben, üben

solche Tätigkeiten auf transparente und angemessene Weise aus. Gruppenunternehmen fördern aktiv gute Marktpraktiken, halten diese selbst ein und bemühen sich um die Formulierung entsprechender Standards. Mitarbeitende unterstützen die vorstehenden Regelungen und melden Einwände oder einen Verdacht.

Ethisches Handeln

Die Deutsche Börse Group ist sich ihrer Verantwortung gegenüber allen ihren Stakeholdern bewusst und wird ihr gerecht, indem sie mit Integrität handelt und hohe ethische Standards einhält. Die Group handelt im Umgang mit Kundschaft, Belegschaft und Stakeholdern stets integer und wendet diese Standards auf alles an, was sie tut.

Beim Treffen von Entscheidungen und der Bestimmung der geeigneten Vorgehensweise sollen sich alle von dem leiten lassen, was angemessen ist, nicht nur von dem, was erlaubt oder legal ist. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, Bedenken zu äußern, Fragen zu stellen und gegebenenfalls Angelegenheiten zu eskalieren, wenn Gefahr besteht, dass diese Standards nicht eingehalten werden.

Wenn ein Konflikt zwischen den oben genannten Prämissen hinsichtlich ethischen Handelns und lokalen Gesetzen, Regeln oder Vorschriften besteht, gelten die restriktiveren Bestimmungen. Dies gilt jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Einhaltung zwingender lokaler Gesetze, Regeln oder Vorschriften jederzeit gewährleistet ist. Keine Bestimmung dieses Verhaltenskodex verpflichtet zu einer Handlung oder darf so ausgelegt werden, dass sie eine Handlung erlaubt, die gegen zwingende lokale Gesetze, Regeln oder Vorschriften verstoßen würde.



Do's & Don'ts

Do's

- Wir halten uns an alle geltenden Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien.
- Wir pflegen eine offene und kooperative Beziehung zu Aufsichtsbehörden und beantworten Anfragen zeitnah, präzise und vollständig.

Don'ts

- Wir beteiligen uns nicht an rechtswidrigen Aktivitäten wie Betrug, Korruption, Marktmissbrauch oder Geldwäsche und tolerieren diese auch nicht; wir nutzen keine aggressiven Steuerplanungsmodelle.

Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein Team entdeckt einen geringfügigen, unbeabsichtigten Verstoß in einem Meldeprozess. Das Team identifiziert und dokumentiert den Vorfall und beginnt unverzüglich mit der Ausarbeitung einer Lösung. Bei einer Prüfung durch die Aufsichtsbehörde legt die Führungskraft den Sachverhalt proaktiv offen, erläutert dessen begrenzte Auswirkungen und präsentiert den bereits eingeleiteten Plan zur Behebung des Problems.

Warum ist das richtig?

Dieser Ansatz zeugt von Integrität und einer verantwortungsvollen Compliance-Kultur. Durch die transparente und kooperative Haltung gegenüber der Aufsichtsbehörde (Regulierung und Aufsicht) bei gleichzeitiger aktiver Lösung des zugrundeliegenden Problems (Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften) schafft die Führungskraft Vertrauen und zeigt, dass das Unternehmen seine Risiken wirksam steuert.

Ohne Bestechung und Korruption agieren

Die Deutsche Börse Group beteiligt sich nicht an Korruption oder an Handlungen, die den Anschein erwecken, dass die Group unzulässige Vorteile anbietet, verspricht, gewährt, erbittet, erhält oder annimmt. Bestechungsgelder sowie Beschleunigungszahlungen sind verboten.

Geschenke, geschäftliche Einladungen und andere Vorteile, die von Mitarbeitenden bereitgestellt oder angenommen werden, müssen angemessen und verhältnismäßig sein und dürfen den intern vorgegebenen Rahmen nicht überschreiten. Mitarbeitende dürfen anderen keinerlei Vorteile anbieten oder gewähren, um als Gegenleistung dafür persönliche Vorteile für sich selbst oder andere zu erhalten.

Von Geschenken, Zahlungen, geschäftlichen Einladungen oder sonstigen Vorteilen können besonders im Zusammenhang mit Amtsträgern oder politisch exponierten Personen (PEPs) rechtliche sowie Reputationsrisiken für die Group ausgehen. Mitarbeitende dürfen daher ohne interne Genehmigung derartige Vorteile weder in Aussicht stellen, noch geben oder annehmen.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir stellen sicher, dass alle Geschenke, geschäftliche Einladungen und sonstige Vorteile angemessen, verhältnismäßig und richtlinienkonform sind.
- Wir holen für alle Vorteile, die Amtsträger betreffen, eine Vorabgenehmigung ein.

Don'ts

- Wir bieten oder nehmen keine Vorteile an, die als Versuch einer unzulässigen Beeinflussung einer Geschäftsentscheidung ausgelegt werden könnten.
- Wir bieten oder nehmen niemals Bestechungsgelder oder Beschleunigungszahlungen an.



Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein Kunde bietet einer*inem Vertriebsmanager*in als Dank für ein erfolgreiches Projekt zwei All-Inclusive-Tickets für eine große Sportveranstaltung an. Die*der Manager*in lehnt höflich ab und erklärt, dass die Korruptionsrichtlinie der Deutsche Börse Group die Annahme derart wertvoller Geschenke nicht gestattet. Stattdessen schlägt die*der Manager*in vor, den Projekterfolg im Rahmen eines angemessenen Geschäftsessens zu feiern.

Warum ist das richtig?

Durch die höfliche Ablehnung des Geschenks und den Verweis auf die Unternehmensrichtlinie vermeidet die*der Manager*in potenzielle Interessenkonflikte sowie den Anschein von unkorrektem Verhalten. Dies schützt sowohl die*den Manager*in als auch die Integrität des Unternehmens und erhält gleichzeitig die positive Beziehung zum Kunden aufrecht.

Mit Daten und Informationen vertraulich umgehen

Die Deutsche Börse Group steht für Professionalität und Diskretion. Sie wahrt die beruflichen und geschäftlichen Verschwiegenheitspflichten, hält sich dabei an die Datenschutzanforderungen und respektiert die Privatsphäre ihrer Mitarbeitenden und geschäftlichen Kontakte.

Die Mitarbeitenden sind sich der Risiken bewusst und verhalten sich entsprechend aufmerksam, auch im Hinblick auf Aspekte der Cybersicherheit. Sie behandeln Daten ihrer Kundschaft mit großer Sorgfalt. Alle sensiblen Informationen, die sie im Geschäftsverkehr insbesondere in Bezug auf die Kundschaft und auf Marktteilnehmende erhalten, behandeln die Mitarbeitenden entsprechend des zugewiesenen Grades an Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit.

Derartige Informationen müssen jederzeit geschützt und ausschließlich für legitime Geschäftszwecke sowie nur im erforderlichen Umfang und für die notwendige Dauer verwendet werden. Personenbezogene Daten werden gemäß den anwendbaren Datenschutzgesetzen verarbeitet, einschließlich der Grundsätze wie Rechtmäßigkeit, Fairness und Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung sowie Integrität und Vertraulichkeit.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir behandeln alle sensiblen Informationen und Kundendaten mit größter Sorgfalt und entsprechend ihrer Klassifizierung.
- Wir verwenden sensible Informationen nur für den vorgesehenen und zulässigen Zweck.
- Wir sind wachsam gegenüber Cybersicherheitsrisiken wie Phishing oder dem Arbeiten in der Öffentlichkeit.

Don'ts

- Wir geben sensible Informationen nicht ohne berechtigten geschäftlichen Anlass weiter.
- Wir besprechen sensible Themen nicht in der Öffentlichkeit oder über ungesicherte Kanäle.

Sensible Informationen umfassen sowohl vertrauliche Geschäftsinformationen als auch personenbezogene Daten und erfordern einen dem spezifischen Risiko angemessenen Schutz gemäß den anwendbaren Gesetzen und Vorschriften.



Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein*e Mitarbeiter*in auf Geschäftsreise muss auf ein sensibles Dokument zugreifen. Sie*Er verbindet sich über das sichere Unternehmensnetzwerk, verwendet eine Blickschutzfolie auf dem Laptop und sucht für ein notwendiges Telefonat einen privaten Bereich auf, um sicherzustellen, dass das Gespräch nicht mitgehört werden kann.

Warum ist das richtig?

Dies zeugt von Professionalität und dem Bekenntnis zum Schutz jeglicher Art von sensiblen Informationen. Durch diese praktischen Maßnahmen wird sichergestellt, dass sowohl der Datenschutz als auch die Vertraulichkeit der Unternehmensdaten gewahrt bleiben, was für die Gesamtsicherheit von entscheidender Bedeutung ist.

Proaktiv unsere Vermögenswerte und unser Ansehen schützen

Unternehmenseigene Mittel und Vermögenswerte

Alle Mitarbeitenden sind persönlich verantwortlich für die Vermögenswerte (inklusive des geistigen Eigentums) der Deutsche Börse Group, über die sie die Kontrolle haben. Wer Geld der Group ausgibt oder eigenes Geld, das später erstattet wird, sollte stets darauf achten, dass die Gesellschaft eine angemessene Gegenleistung dafür erhält. Bei der Genehmigung oder Bestätigung der Richtigkeit von Belegen oder Rechnungen sind Zweck und Richtigkeit der eingetragenen Beträge angemessen zu überprüfen.

Wem der Umgang mit Vermögenswerten der Group – materielle Güter und geistiges Eigentum – und damit zusammenhängenden Aufzeichnungen und Materialien übertragen wurde, ist für deren sichere Aufbewahrung verantwortlich. Wegen der Gefahr von Diebstahl, Verlust und Missbrauch ist bei Bargeld, Zahlungsinstrumenten und unternehmenseigenen Kreditkarten besondere Aufmerksamkeit geboten.

Medien, Berufsverbände und Interessenvertretung

Die Deutsche Börse Group begrüßt es, wenn ihre Mitarbeitenden als kompetente Vortragende, Teilnehmende von Podiumsdiskussionen, Interviewbeteiligte oder in den sozialen Medien ein positives Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit vermitteln.

Um einheitliche und zusammenhängende Botschaften zu vermitteln, ist es erforderlich, dass Mitarbeitende Reden, Artikel, Presseerklärungen und weitere öffentliche Meinungsäußerungen mit ihrer Führungskraft und Group Communications & Marketing besprechen. Mit der Presse kommunizieren ausschließlich die Pressesprecher*innen des Unternehmens oder Mitarbeitende bzw. Führungskräfte, denen Group Communications & Marketing die Freigabe erteilt.

Für persönliche Social-Media-Aktivitäten stehen Richtlinien zur Verfügung, die allen Mitarbeitenden helfen, verantwortungsvoll mit Themen rund um die Deutsche Börse Group umzugehen. Alle Mitarbeitenden, die soziale Medien nutzen, sind aufgefordert, als Markenbotschafter*innen auf einen höflichen und professionellen Umgangston zu achten.

Mitarbeitende dürfen ohne Abstimmung mit Group Regulatory Strategy keinerlei Lobbying-Aktivitäten und Interessenvertretungen ausüben.

Es dürfen weder vertrauliche Informationen noch Interna an die Öffentlichkeit getragen werden.



Do's & Don'ts

Do's

- Wir achten darauf, dass das Unternehmen für alle Ausgaben einen angemessenen Gegenwert erhält.
- Wir schützen alle Vermögenswerte des Unternehmens, einschließlich finanzieller Mittel, geistigen Eigentums und Daten, vor Verlust, Diebstahl oder Missbrauch.
- Wir stimmen alle öffentlichen Äußerungen, Medieninteraktionen und Reden mit unserer Führungskraft und Group Communications ab.
- Wir agieren als verantwortungsvolle und professionelle Markenbotschafter*innen, auch in den sozialen Medien.

Don'ts

- Wir sprechen nicht ohne Genehmigung mit Journalist*innen und veröffentlichen keine vertraulichen oder internen Angelegenheiten, es sei denn, wir sind ausdrücklich dazu autorisiert.
- Wir nutzen kein Unternehmensvermögen wie Software oder Daten für private Projekte.
- Wir genehmigen keine Rechnungen oder Spesen ohne angemessene Prüfung auf Richtigkeit und Zweckmäßigkeit.
- Wir betreiben keine Lobbying-Aktivitäten ohne Abstimmung mit Group Regulatory Strategy.

Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein*e Mitarbeiter*in hat eine fundierte, gut begründete Meinung dazu, wie ein Prozess verbessert werden könnte. Die Person dokumentiert den Vorschlag und bespricht ihn konstruktiv mit der direkten Führungskraft über die dafür vorgesehenen internen Kanäle. Dies trägt zu einer positiven Veränderung bei, ohne das Unternehmen einem Risiko auszusetzen.

Warum ist das richtig?

Diese Vorgehensweise respektiert die Vermögenswerte und Kommunikationsrichtlinien. Durch die Nutzung interner Kanäle trägt der*die Mitarbeiter*in positiv zur Entwicklung des Unternehmens bei und schützt gleichzeitig vertrauliche Informationen sowie das öffentliche Ansehen.

Lauteren Wettbewerb und fairen Kundenservice leben

Beziehungen zur Kundschaft

Die Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group vermeiden einen geschäftlichen Umgang, durch den die Grundsätze dieses Verhaltenskodex, der gute Ruf der Group oder ihre Fähigkeit, eine breite Kundschaft zu bedienen, gefährdet würden. Letzteres gilt auch für Marktteilnehmende, die auf unsere Dienstleistungen angewiesen sind. Die Mitarbeitenden fördern die Integrität der Märkte. Bevor sie einer Geschäftsbeziehung zustimmen, müssen sie diese mit angemessener Sorgfalt prüfen.

Mitarbeitende behandeln ihre Kundschaft stets fair. Führungskräfte tragen dafür Sorge, dass die betrieblichen Prozesse der Group von Mitarbeitenden mit entsprechender Erfahrung durchgeführt werden und hohen Qualitätsmaßstäben entsprechen. Die Mitarbeitenden erkennen die Verpflichtungen der Group an. Sie handeln nach Treu und Glauben, fachgerecht und mit der erforderlichen Sorgfalt im gerechtfertigten Interesse der Kundschaft und der Integrität der Märkte. Die Mitarbeitenden legen der Kundschaft rechtzeitig richtige Angaben vor und empfehlen nicht wissentlich Produkte, die für die Kundschaft ungeeignet sind. Auf das den Gruppengesellschaften anvertraute Vermögen der Kundschaft oder von Dritten wenden alle Mitarbeitenden die erforderliche Sorgfalt an.

Alle Reklamationen, Beschwerden oder Streitigkeiten werden mit Fairness, Objektivität und Integrität behandelt. Zum Schutz der Mitarbeitenden, der Group und ihrer Kundschaft werden bestimmte Telefonverbindungen – hauptsächlich von Mitarbeitenden, die im Rahmen ihrer gewöhnlichen Tätigkeit regelmäßig Kontakt zu Kundschaft bzw. Vertragsbeteiligten haben und Verpflichtungen für die Group eingehen – unter Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien aufgezeichnet.

Wettbewerbspraktiken

Die Deutsche Börse Group bekennt sich zu fairem und unverfälschtem Wettbewerb und zu den Grundregeln von Anstand und Professionalität. Die Wettbewerbsfähigkeit der Group beruht auf der Vielfalt und Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie auf ihrer Reputation für professionelle Standards und professionelles Verhalten.

Mitarbeitende machen daher unter anderem keine falschen oder diffamierenden Aussagen über andere Marktteilnehmende und beeinträchtigen nicht deren Entscheidungsfreiheit durch Belästigung, Nötigung oder andere Formen aggressiver geschäftlicher Handlungen.

Außerdem beteiligen sich Mitarbeitende nicht an Vereinbarungen oder aufeinander abgestimmten Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, und achten auch im Übrigen jederzeit darauf, dass ihr Verhalten keine wettbewerbsbeschränkende Wirkung entfaltet.

Die Deutsche Börse Group verbietet schließlich die widerrechtliche Verwendung vertraulicher und geschützter Informationen (z.B. über Marketingstrategien, Kundschaft, laufende Verhandlungen, Preisgestaltung, branchenspezifische Forschung, Handbücher, Richtlinien, Verkaufshilfen von Wettbewerbern oder anderen Marktteilnehmenden).



Do's & Don'ts

Do's

- Wir behandeln Kunden stets fair, professionell und handeln in deren bestem Interesse.
- Wir treten im Wettbewerb auf der Grundlage von Qualität und Leistung unserer Produkte und Dienstleistungen an.
- Wir stellen korrekte und zeitnahe Informationen zur Verfügung.
- Wir respektieren das geistige Eigentum und die vertraulichen Informationen von Wettbewerbern.

Don'ts

- Wir machen keine falschen oder diffamierenden Aussagen über Wettbewerber.
- Wir arbeiten nicht mit Partnern zusammen, die unserer Reputation schaden könnten.
- Wir führen Kunden nicht in die Irre und bieten ihnen keine ungeeigneten Produkte an, um kurzfristige Vorteile zu erzielen.
- Wir beteiligen uns nicht an wettbewerbswidrigen Praktiken wie Preisabsprachen oder der unrechtmäßigen Aneignung von Geschäftsgeheimnissen.

Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein*e Vertriebsmanager*in erfährt, dass ein Wettbewerber Schwierigkeiten hat. Anstatt die Situation auszunutzen, konzentriert sich die*der Manager*in auf die Stärken des eigenen Produkts. Sie*er versorgt den Kunden mit transparenten, korrekten Informationen über die Eigenschaften und die Eignung des Produkts und stellt so sicher, dass es dessen Bedürfnissen wirklich entspricht.

Warum ist das richtig?

Die*der Vertriebsmanager*in gewinnt das Geschäft des Kunden durch die Leistung des Produkts und durch den Beweis von Integrität. Diese Vorgehensweise baut eine nachhaltige, vertrauensvolle Kundenbeziehung auf und wahrt die Grundsätze des fairen und ehrlichen Wettbewerbs.

Identifizieren und Steuern von Risiken

Die Rolle der Deutsche Börse Group als zuverlässige Anbieterin von Finanzmarktinfrastrukturen hängt wesentlich von ihrer Fähigkeit ab, Risiken zu erkennen und angemessen zu steuern.

Die gruppenweit gültigen Grundsätze zum Risikomanagement leiten das Handeln der Mitarbeitenden:

- **Märkte sicherer machen.** Mitarbeitende der Deutsche Börse Group tragen die Verantwortung, ethisches Verhalten zu wahren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und eine umsichtige sowie risikobewusste Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen zu unterstützen.
- **Eingegangene Risiken verstehen.** Alle Mitarbeitenden müssen sich der Risiken im Rahmen ihrer täglichen Aufgaben bewusst sein und ihre individuelle sowie kollektive Verantwortung bei der Steuerung von Risiken verstehen.

- **Risiken erfolgreich beherrschen.** Mitarbeitende sind dafür verantwortlich, Risiken transparent und vorausschauend zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Dabei muss sichergestellt werden, dass alle risikobehafteten Aktivitäten im Einklang mit der genehmigten Risikobereitschaft (Risk Appetite) und des Risikomanagement-Rahmenwerks der Deutsche Börse Group sind.
- **Nur Risiken unterstützen, die einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.** Das Risikomanagement-Rahmenwerk der Deutsche Börse Group stellt Transparenz in Bezug auf Risiko und erwartetem Ertrag her, beispielsweise bei M&A-Transaktionen, neuen Produkten und Dienstleistungen oder technologischen Veränderungen und leistet somit einen Wertbeitrag zu strategischen Entscheidungen.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir identifizieren und bewerten potenzielle Risiken, bevor wir handeln, und wenden eine angemessene Risikobehandlung an – sei es durch Akzeptieren, Mindern, Übertragen oder Vermeiden des Risikos.

Don'ts

- Wir gehen keine Risiken ein, ohne sie zu verstehen.
- Wir führen kein Projekt und keine Aktivität fort, wenn die damit verbundenen Risiken nicht angemessen gesteuert werden. Wenn Risiken identifiziert werden, bewerten wir diese und ergreifen die geeignete Maßnahme im Einklang mit unserer Risikomanagement-Richtlinie.



Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein Team entwickelt eine neue Dienstleistung. In der Planungsphase leitet der*die Projektverantwortliche eine Sitzung, um alle potenziellen operationellen, finanziellen und geschäftlichen Risiken (einschließlich Reputationsschäden) zu identifizieren. Für jedes signifikante Risiko definiert und dokumentiert das Team eine klare Strategie zur Risikobehandlung, die über den gesamten Projektlebenszyklus hinweg verfolgt wird.

Warum ist das richtig?

Dieser proaktive und strukturierte Ansatz für das Risikomanagement ist unerlässlich für unser Geschäft. Er stellt sicher, dass wir fundierte Entscheidungen treffen, unsere Kunden und das Unternehmen vor Schaden schützen und stabile sowie zuverlässige Dienstleistungen erbringen. Er verankert das Risikobewusstsein im Kern unserer Geschäftstätigkeit.

Achtung und Respekt im Umgang miteinander zeigen

Chancengleichheit und Schutz vor unerwünschtem Verhalten

Beschäftigungs-, Entwicklungs- und Aufstiegschancen beruhen ausschließlich auf beruflicher Qualifikation und Leistung. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexueller Identität oder Orientierung, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Glaubensrichtung, Behinderung oder sonstiger persönlicher Merkmale wird nicht geduldet, weder bei den Geschäftspraktiken noch beim Verhalten der Mitarbeitenden, etwa in Form von Belästigung anderer Mitarbeitender. Dabei geht es nicht um gegenseitig akzeptiertes, sondern um unerwünschtes und verletzendes Verhalten. Ein Verhalten ist belästigend, wenn es in die Persönlichkeitsrechte

anderer eingreift oder wenn es eine mögliche diskriminierende oder verletzende Wirkung auf andere Beteiligte ignoriert.

Offene Kommunikation am Arbeitsplatz

Die Deutsche Börse Group tritt für Offenheit und Fairness am Arbeitsplatz ein. Sie steht für eine Kultur des offenen Dialogs, des Vertrauens und der gegenseitigen Akzeptanz, die auf einem kooperativen und professionellen Arbeitsumfeld mit gemeinsamen Werten beruht, die sich in Leistung, Zuverlässigkeit, Integrität, Offenheit und Verantwortung ausdrücken. Alle Mitarbeitenden sind aufgefordert, ihre Meinung offen und konstruktiv zu äußern.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir handeln im Umgang mit Kunden, Kollegen und Stakeholdern integer.
- Wir eskalieren Angelegenheiten, wenn wir unsere ethischen Standards als gefährdet ansehen.
- Wir treffen alle beschäftigungsbezogenen Entscheidungen ausschließlich auf der Grundlage von Qualifikation und Leistung.
- Wir äußern unsere Meinung offen und konstruktiv.
- Wir fördern eine Kultur des offenen Dialogs, des Vertrauens und der gegenseitigen Akzeptanz.

Don'ts

- Wir legen kein Verhalten an den Tag, das unerwünscht ist oder andere persönlich verletzt.
- Wir bedenken nicht nur, was rechtlich zulässig ist, sondern auch, was moralisch richtig ist.
- Wir setzen unseren guten Ruf nicht für kurzfristige Vorteile aufs Spiel.



Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Eine Teamleitung stellt in Besprechungen sicher, dass alle die gleiche Möglichkeit haben, sich zu äußern, indem sie aktiv auch ruhigere Teammitglieder zu Beiträgen einlädt. Sie verteilt anspruchsvolle Aufgaben auf der Grundlage von Fähigkeiten und Entwicklungszielen, nicht aufgrund des Geschlechts oder anderer persönlicher Merkmale.

Warum ist das richtig?

Dies fördert eine integrative und respektvolle Kultur, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt fühlen und die Möglichkeit haben, sich hervorzutun. Es stellt sicher, dass Entscheidungen auf der Grundlage von Leistung getroffen werden, was zu besseren Ergebnissen und einem stärkeren, vielfältigeren Team führt.



Notwendige Sorgfalt bei Interessenkonflikten wahren und Marktmissbrauch, einschließlich Insiderhandel unterbinden

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte können dann auftreten, wenn die Interessen einer Partei mit denen einer anderen Partei kollidieren (oder zu kollidieren scheinen), sodass die Fähigkeit zu fairem und ethischem Handeln gefährdet ist. Potenzielle Interessenkonflikte können zwischen der Deutsche Börse Group und ihrer Kundschaft oder Dritten, zwischen einzelnen Gruppengesellschaften, zwischen verschiedenen Kund*innen oder zwischen einzelnen Mitarbeitenden und der Group entstehen.

Ein Interessenkonflikt als solcher ist kein Beweis für ein Fehlverhalten. Wird der Interessenkonflikt jedoch nicht erkannt und angemessen gehandhabt, kann er ernsthafte rechtliche oder aufsichtsrechtliche Folgen haben oder die Reputation der Group beeinträchtigen.

Daher sollten geeignete Schritte unternommen werden, um Interessenkonflikte nach Möglichkeit zu vermeiden. Wo Interessenkonflikte nicht vermieden werden können, sollen diese aktiv offengelegt und mitigierende Maßnahmen getroffen werden. Mitarbeitende unternehmen keine Aktivitäten, die mit der Tätigkeit der Deutsche Börse Group im Wettbewerb stehen, sie ergreifen keine Geschäftschancen zum Nachteil der Group oder ihrer Kundschaft und missbrauchen ihre berufliche Position nicht zur persönlichen Bereicherung.

Prävention von Insiderhandel und Marktmanipulation; Mitarbeitendengeschäfte

Es ist verboten und strafbar,

- Insidergeschäfte zu tätigen oder Marktmanipulation zu betreiben,
- Dritten zu empfehlen, Insidergeschäfte zu tätigen,
- Dritte zu Insidergeschäften anzustiften, oder
- Insiderinformationen unrechtmäßig offenzulegen.

In Bezug auf solche Straftaten gilt Entsprechendes für Anstiftung, Beihilfe sowie Versuch.

Private Geschäfte von Mitarbeitenden sollten nicht im Widerspruch zu den Interessen der Kundschaft oder der Group stehen. Mitarbeitende dürfen keine privaten Geschäfte mit Finanzinstrumenten vornehmen, über die sie Insiderinformationen besitzen; auch dürfen sie keine nicht öffentlichen Informationen, die sie im Rahmen ihrer beruflichen Pflichten erhalten haben, zur persönlichen Bereicherung verwenden. Das Need-to-know-Prinzip („Kenntnis nur, wenn nötig“) gilt zu jeder Zeit.

Insbesondere verboten sind Mitarbeitendengeschäfte mit Finanzinstrumenten, Produkten oder Dienstleistungen, im Zusammenhang mit denen Mitarbeitende Kenntnis von relevanten Sachverhalten haben, die Schlussfolgerungen über die Preisentwicklung zulassen (sog. Front- oder Parallel-Running oder Kompensationsgeschäfte/Counter-Trade-Geschäfte).

Um die Gefahr von Interessenkonflikten zu minimieren, insbesondere in Bezug auf Finanzinstrumente der Deutsche Börse Group, sollten Mitarbeitende Geschäfte mit Blick auf eine langfristige Anlage anstatt zur Verfolgung kurzfristiger spekulativer Interessen tätigen.



Do's & Don'ts

Do's

- Wir legen potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte proaktiv offen.
- Wir handeln stets im besten Interesse der Deutsche Börse Group und ihrer Kunden, frei von persönlicher Voreingenommenheit.
- Wir behandeln nicht-öffentliche, Compliance-relevante Informationen streng nach dem „Need-to-know-Prinzip“.

Don'ts

- Wir nutzen unsere berufliche Stellung oder nicht-öffentliche, Compliance-relevante Informationen, die wir bei der Arbeit erhalten, nicht zum persönlichen Vorteil.
- Wir handeln nicht mit Finanzinstrumenten auf der Grundlage von Compliance-relevanten Informationen, insbesondere Insiderinformationen.
- Wir beteiligen uns nicht an Aktivitäten, die im Wettbewerb zur Deutsche Börse Group stehen.
- Wir üben keine bevorzugte Behandlung, Vetternwirtschaft oder sonstige Form der unzulässigen Einflussnahme aus.

Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein*e Mitarbeiter*in erhält versehentlich eine E-Mail mit unveröffentlichten, positiven Quartalergebnissen und erkennt sofort, dass es sich um eine Insiderinformation handelt. Sie*Er löscht die E-Mail, benachrichtigt den Absender und sieht von jeglichem Eigenhandel ab, bis die Information öffentlich gemacht wurde.

Warum ist das richtig?

Dies ist die korrekte und einzig rechtmäßige Handlungsweise. Sie zeugt von Rechtsverständnis und einem Bekenntnis zur Marktintegrität. Die Meldung des Fehlers und der Verzicht, auf Basis der Information zu handeln, schützt den*die Mitarbeiter*in und das Unternehmen vor schwerwiegenden rechtlichen Konsequenzen.

Corporate Responsibility für Gemeinschaft und Umwelt leben

Gesellschaftliche Verantwortung

Als Anbieterin von Finanzmarktinfrastruktur dient die Deutsche Börse Group der Realwirtschaft mit ihren Marktteilnehmenden, Emittenten von Wertpapieren und Investierenden. Im Sinne des guten Unternehmensbürgertums („good corporate citizenship“) übernimmt sie mit ihrem unternehmerischen Engagement Verantwortung für das gesellschaftliche Umfeld, in dem sie agiert. Sie ist in diesem Rahmen dem Gemeinwohl verpflichtet. Diese Ziele sind nur unter Mitwirkung der Mitarbeitenden zu erreichen, die sowohl untereinander als auch gegenüber der Gemeinschaft und der Umwelt verantwortlich handeln. Die Mitarbeitenden sind daher ausdrücklich zu gesellschaftlichem Engagement ermuntert.

Corporate Engagement

Die Deutsche Börse Group verbietet unmissverständlich die Verwendung von Unternehmensmitteln oder Unternehmensvermögen zur direkten Unterstützung i) politischer Parteien oder Kandidierender oder ii) religiöser Organisationen – gleich, in welchem Land. Mitarbeitende sind nicht berechtigt, solche Corporate Engagement-Aktivitäten namens oder im Auftrag eines Gruppenunternehmens durchzuführen oder zu genehmigen. Die Deutsche Börse Group ist sich jedoch bewusst, als börsennotiertes Unternehmen eine große gesellschaftliche Verpflichtung zu haben, und unterstützt deshalb Initiativen zur Förderung von Projekten im Rahmen von Bildung und Kultur sowie gesellschaftlichem Zusammenhalt. Jede Art von unternehmerischem Engagement sowie die Nutzung des Namens der Group oder des Namens eines der Group verbundenen Unternehmens als Sponsor ist vorab mit der Führungskraft zu besprechen und anschließend Group Communications & Marketing zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Sämtliche Aktivitäten müssen den geltenden Compliance-Richtlinien und der Corporate Engagement Guideline entsprechen.

Unser Engagement wird in einem jährlichen Corporate Engagement Report zusammengefasst und auf der Webseite veröffentlicht.

Privat steht es den Mitarbeitenden frei, politische Parteien, Kandidierende oder Aktivitäten ihrer Wahl durch Spenden, Beiträge oder auf sonstige Weise zu unterstützen oder zu befürworten. Bei solchen privaten Aktivitäten ist darauf zu achten, dass die Mitarbeitenden in eigenem Namen und nicht im Namen der Deutsche Börse Group handeln; besonders bei öffentlichen Äußerungen sind Hinweise auf die Verbindung zu einem Gruppenunternehmen zu vermeiden.

Des Weiteren müssen, um die Integrität der Gruppenunternehmen der Deutschen Börse als streng regulierte Unternehmen jederzeit zu schützen, privat organisierte gemeinnützige Aktivitäten, insbesondere solche, die einen Spendenaufruf oder eine Schenkung beinhalten, klar als solche erkennbar sein.

Menschenrechte

Die Deutsche Börse Group setzt sich für den Schutz und die Wahrung der Menschenrechte ein. Darunter sind insbesondere die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie das Verbot von Diskriminierung und Ungleichbehandlung zu verstehen. Die Deutsche Börse Group erkennt an, dass moderne Sklaverei ein Verbrechen und eine Verletzung der grundlegenden Menschenrechte ist.

Die Deutsche Börse Group hat den Anspruch, mit gutem Beispiel voranzugehen, indem sie ihre unternehmerische Verantwortung ganzheitlich betrachtet und ihre Maßnahmen transparent offenlegt. Sie ist bestrebt, die Menschenrechte sowohl in der Lieferkette als auch in ihrem eigenen Geschäftsbereich zu achten.

Die Achtung der Menschenrechte ist in der Unternehmenskultur und den Werten der Deutsche Börse Group verankert und spiegelt sich in ihren Richtlinien und ihrem Verhalten gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftsbeteiligten und ihrer Kundschaft wider.



Umweltbewusstsein

Die Deutsche Börse Group ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und möchte, unter Berücksichtigung entsprechender Kundennachfrage, mit ihren Geschäftsaktivitäten einen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen (Paris Agreement) leisten. Im Einklang hiermit und mit den gesetzlichen Anforderungen hat sich die Deutsche Börse Group zum Ziel gesetzt, bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die konkreten Klimaziele und die damit verbundenen Maßnahmen zur Emissionsreduzierung sind in der Klimastrategie der Deutsche Börse Group festgelegt, die integraler Bestandteil der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie ist.

Neben ihren Maßnahmen zur Emissionsreduktion ist die Deutsche Börse Group bestrebt, den ökologischen Fußabdruck in ihrem eigenen Geschäftsbereich, beispielsweise durch Maßnahmen im Zusammenhang mit Abfall und Papierverbrauch, zu reduzieren.

Die Mitarbeitenden der Deutsche Börse Group streben in ihrer täglichen Arbeit danach, Marktinfrastrukturen zu fördern, die fair, transparent, verlässlich und stabil sind. Dazu gehört auch, dass Umweltaspekte in die strategische Ausrichtung sowie in die Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten der Deutsche Börse Group einfließen, um Emittenten, Investoren und andere relevante Stakeholdergruppen dabei zu unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele im Einklang mit ihren finanziellen Zielen zu verfolgen.

Der Anspruch der Deutsche Börse Group, zum Schutz der Umwelt unter Berücksichtigung der Ziele und Anforderungen unserer Kunden beizutragen, ist in der Unternehmenskultur und den Werten der Group verankert und spiegelt sich in ihren Richtlinien und Maßnahmen wider.

Die Deutsche Börse Group beachtet an allen Standorten die für sie geltenden regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir handeln verantwortungsbewusst und positiv gegenüber unserem (gesellschaftlichen) Umfeld, in dem wir tätig sind.
- Wir unterstützen den Schutz und die Wahrung der Menschenrechte in all unseren Geschäftsaktivitäten.
- Wir unterstützen die Bestrebungen der Deutsche Börse Group zur Reduzierung ihres ökologischen Fußabdrucks und berücksichtigen Umweltaspekte bei strategischen Entscheidungen sowie der Dienstleistungs- und Produktentwicklung.
- Wir trennen unsere persönlichen politischen oder religiösen Aktivitäten von unserer Rolle im Unternehmen.

Don'ts

- Wir verwenden keine Unternehmensmittel oder -eigentum zur Unterstützung von politischen Parteien oder religiösen Organisationen.
- Wir erwecken nicht den Eindruck, dass unsere persönlichen Aktivitäten von der Deutsche Börse Group gebilligt werden.
- Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Diskriminierung und machen uns nicht mitschuldig.
- Wir gehen nicht verschwenderisch mit Unternehmensressourcen wie Energie oder Materialien um.

Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Eine Führungskraft stellt sicher, dass die Auswahl eines neuen IT-Dienstleisters streng nach den Onboarding-Verfahren für Lieferanten der Deutsche Börse Group erfolgt. Der ausgewählte Partner hat den Verhaltenskodex für Lieferanten akzeptiert und es liegen keine negativen Medienberichte über ihn vor. Die endgültige Wahl fällt auf einen Lieferanten, der Lieferkettentransparenz bietet und ein klares Bekenntnis zu Menschenrechten und ökologischer Verantwortung zeigt.

Warum ist das richtig?

Dieser Ansatz stellt sicher, dass unsere Beschaffungsentscheidungen mit unseren Unternehmenswerten im Einklang stehen. Durch die Einhaltung etablierter Einkaufsverfahren mindert die Führungskraft aktiv rechtliche und Reputationsrisiken für die Deutsche Börse Group. Dies stärkt unsere Glaubwürdigkeit als verantwortungsbewusstes Unternehmen, demonstriert, dass unser Engagement für Menschenrechte und Umweltschutz ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts ist, und schafft nachhaltiges Vertrauen bei unseren Stakeholdern.



Ermutigen, offen zu kommunizieren und Bedenken anzusprechen

Mitteilungspflicht bei Verdacht auf Verstöße

Alle Mitarbeitenden haben nicht nur die Verantwortung, sondern auch die Pflicht, die Group auf Umstände hinzuweisen, die ihrer begründeten Meinung nach eine Verletzung von Gesetzen, Vorschriften oder dieses Verhaltenskodex darstellen können.

Haben Mitarbeitende Informationen über bekannte oder vermutete Verstöße, so melden sie diese abhängig von der Art des Vorfalls der Führungskraft, direkt dem Geschäftsführenden oder einem Mitglied der Geschäftsleitung des jeweiligen Gruppenunternehmens, der Personalabteilung oder der Compliance-Funktion. Eine solche Meldung wiederum kann eine Berichtspflicht des Unternehmens gegenüber den zuständigen Behörden auslösen.

Hinweisgebersystem

Auch wenn Mitarbeitende jederzeit ermutigt werden, sich mit ihren Anliegen an ihre Führungskraft oder an Kontrollfunktionen wie Compliance zu wenden, bietet das Hinweisgebersystem der Deutsche Börse Group eine zusätzliche Berichtsmöglichkeit für solche Meldungen. Die Group trifft Vorkehrungen dafür, dass Personen, die in gutem Glauben Unregelmäßigkeiten melden, höchste Vertraulichkeit und größtmöglichen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen oder Repressalien erhalten, die aufgrund ihrer Hinweise angedroht werden oder tatsächlich erfolgen.

Do's & Don'ts

Do's

- Wir melden jeden vermuteten Verstoß gegen Gesetze, Vorschriften oder diesen Verhaltenskodex.
- Wir nutzen die verfügbaren Kanäle, einschließlich unserer Führungskraft, Compliance, der Personalabteilung oder des Hinweisgebersystems.

Don'ts

- Wir scheuen uns nicht, Bedenken zu äußern; die Deutsche Börse Group schützt Hinweisgeber (Whistleblower) vor Vergeltungsmaßnahmen.
- Wir ignorieren kein Fehlverhalten oder unethisches Verhalten.



Praxisbeispiel

Vorbildliches Verhalten:

Ein*e Mitarbeiter*in vermutet aufgrund von mitgehörten Gesprächen, dass ein*e Kolleg*in Insiderhandel betreibt. Da sie*er unsicher ist, wie sie*er mit der Situation umgehen soll und Bedenken hat, die direkte Führungskraft anzusprechen, nutzt sie*er das anonyme Hinweisgebersystem der Group, um die Bedenken nach bestem Wissen und Gewissen zu melden und alle bekannten Fakten darzulegen.

Warum ist das richtig?

Genau dafür ist das Hinweisgebersystem da. Es ermöglicht, ein ernstes Anliegen sicher und vertraulich zu melden. Der*die Mitarbeiter*in hat verantwortungsbewusst gehandelt, indem sie*er den potenziellen Verstoß über den entsprechenden Kanal gemeldet hat. Dies ermöglicht es der Deutsche Börse Group, die Angelegenheit sachgerecht zu untersuchen und gleichzeitig den*die Hinweisgeber*in vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen.



Ahndung von Verstößen

Ein Verstoß gegen die in diesem Verhaltenskodex beschriebenen Prinzipien kann zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses und anderen rechtlichen Folgen führen.

Überarbeitung

Dieser Verhaltenskodex für das Geschäftsleben wird von allen relevanten Organisationseinheiten jährlich im Hinblick auf seinen Geltungsbereich überprüft und aktualisiert. Der Vorstand der Deutsche Börse AG nimmt etwaige Änderungen des Verhaltenskodex zur Kenntnis und entscheidet dabei über wesentliche Änderungen.

Ansprechpartner bei Fragen

Sollten sich Fragen zur konkreten Anwendung dieses Verhaltenskodex ergeben, wenden sich Mitarbeitende bitte an Group Compliance oder ihren zuständigen Compliance Officer, die im Intranet der Deutsche Börse Group unter Compliance zu finden sind.

Zusätzliche Informationen

Weitere Informationen zu einzelnen Bestimmungen des Verhaltenskodex finden die Mitarbeitenden in Form detaillierterer interner Richtlinien im Intranet der Deutsche Börse Group. Über diese Plattform werden die Mitarbeitenden auch bei relevanten Änderungen des Verhaltenskodex informiert. Darüber hinaus wird die aktuelle Fassung des Verhaltenskodex auf der Website der Group veröffentlicht unter [deutsche-boerse.com > Über uns > Nachhaltigkeit > Reports, Statements, Policies & Guidelines](https://www.deutsche-boerse.com/de/ueber-uns/nachhaltigkeit/reports-statements-policies-guidelines).



Herausgeber

Deutsche Börse AG
60485 Frankfurt am Main
www.deutsche-boerse.com

September 2026